



Ostbeauftragte Gleicke eröffnet die Veranstaltung der Unabhängigen Geschichtskommission des Bundeswirtschaftsministeriums

Ostbeauftragte Gleicke eröffnet die Veranstaltung der Unabhängigen Geschichtskommission des Bundeswirtschaftsministeriums zur "Staatlichen Plankommission in der DDR"

Iris Gleicke, Ostbeauftragte der Bundesregierung und Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, hat heute die Veranstaltung "Die Staatliche Plankommission in der DDR" eröffnet. Auf der Tagung stellte die Unabhängige Geschichtskommission des Bundeswirtschaftsministeriums erste Ergebnisse zur Erforschung der Staatlichen Plankommission in der DDR vor. Sie spannt dabei einen Bogen von der Gründungsgeschichte des Hauses als Reichswirtschaftsamt ab 1917 bis zur Wiedervereinigung 1990.
Staatssekretärin Gleicke betonte die Unabhängigkeit der Geschichtskommission und dankte der Kommission für ihre bisher geleistete Arbeit: "Die Entwicklungen in Ostdeutschland von 1945 bis zur Wiedervereinigung 1990 sind wichtige Bausteine einer umfassenden historischen Aufarbeitung der Geschichte des Bundeswirtschaftsministeriums durch die 2011 berufene Geschichtskommission. Mit diesem Teilprojekt wird deutsch-deutsche Geschichte authentisch sichtbar und begreifbar gemacht."
Die Kommission organisiert ihre wissenschaftliche Tätigkeit in eigener Verantwortung. Fragen zu den vorgestellten Ergebnissen sowie zum Forschungsprojekt bitten wir unmittelbar an die unabhängige Geschichtskommission zu richten.
Informationen zur Kommission und ihren Mitgliedern finden Sie hier.

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
Scharnhorststr. 34-37
11019 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 18 615-6121
Telefax: 030 18 615-7020
Mail: pressestelle@bmwi.bund.de
URL: <http://www.bmwi.de>

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden: Bundeskartellamt Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen Bundesagentur für Außenwirtschaft Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung Physikalisch-Technische Bundesanstalt Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe